

FAQ Communiytarif Spot

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Fragen zum Tarif.....	1
1.1 Was ist gleich zum bisherigen CT-Tarif.....	1
1.2 Was ist der Unterschied zum bisherigen CT-Tarif.....	1
1.3 Warum gibt es eine monatliche Abrechnung ?.....	2
2 Fragen zum Tarifwechsel.....	2
2.1 Was passiert mit einem Guthaben auf dem Kundenkonto?.....	2
3 Fragen zu Zählpunkten und neuer Abrechnungssystematik.....	3
3.1 Was ist wenn der Kunde (noch) keine PV Anlage hat?.....	3
3.2 Was ist wenn der Kunde Bindung auf einem Zählpunkt hat?.....	3
4 Fragen zu den zu erwartenden Kosten.....	3
4.1 Wo sehe ich, wie viel ich künftig zahlen muss?.....	3
4.2 Wie kann ich die verschiedenen Verbrauchs/Einspeisefälle mit den jeweiligen Preiskomponenten erklären?.....	3

1 Allgemeine Fragen zum Tarif

1.1 Was ist gleich zum bisherigen CT-Tarif

Gleich geblieben sind folgende Vorteile:

- keine Bindung
- Überschuss virtuell zwischenspeichern
- Überschuss auch an anderen Zählpunkten abrufen
- Überschuss mit anderen Teilen
- elektronisches Kundenportal

[zur Übersicht](#)

1.2 Was ist der Unterschied zum bisherigen CT-Tarif

Neu sind folgende Vorteile:

- monatlicher statt jährlicher Abrechnung

Dies erhöht die Transparenz für Sie. Da alles über Ihr persönliches Kundenkonto abgewickelt wird, haben Sie einerseits über das elektronische Kundenportal immer Ihren aktuellen Strombezug im Griff, andererseits ist dies mit keinerlei Mehraufwand für Ihn verbunden.

Für dieses Feature ist es notwendig, dass smart meter installiert sind und die Abrechnungsdaten vom Netzbetreiber monatlich übermittelt werden - darauf haben wir keinen Einfluss.

- Depotzahlung mit Treuebonus statt Sockelbetrag

Der Verwendungszweck bleibt der Gleiche - die Absicherung Ihres Energiebezugs - der Name sorgt für mehr Transparenz. Zusätzlich führt die Depotzahlung zu einem neu eingeführten Treuebonus, der monatlich Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben wird. Wertmäßig entspricht dieser Treuebonus der Verzinsung einer Kapitaleinlage in Höhe der Depotzahlung von 4% p.a. vor KESt.

- Entfall von Rumpf- und Speicherjahr

In Verbindung mit der monatlichen Abrechnung werden Guthaben am Speicherkonto bereits monatlich gut geschrieben. Somit können Speichervorteile zeitnah sichtbar gemacht werden. In Verbindung mit dem Kundenkonto bleibt der Vorteil eines virtuellen Ganzjahresspeichers erhalten.

- direkte Bindung an den Spotmarkt statt monatlicher Durchschnittspreise

damit zahlt es sich so richtig aus, den Verbrauch in Zeiten günstiger Börsenpreise zu verlegen und so von den zeitlich unterschiedlichen Preisen zu profitieren. In Verbindung mit den auf der Webseite publizierten Börsenpreise der drei aktuellen Tage, bzw. dem gesamten Preisarchiv in Ihrem Kundenportal haben Sie höchstmögliche Preistransparenz.

- 1:1 Menge und Speichernutzung

Da der Verbrauch von "zeitgleich" (in der gleichen 1/4 Stunde) erzeugter (= 1:1 Menge), bzw. im selben Monat zuvor erzeugter und nicht verbrauchter Strommenge (= Speichernutzung) nur mit dem geringen Abwicklungspreis bewertet wird, wird ein Höchstmaß an Eigennutzung von zuvor/zeitgleich selbst produzierten Strom zur günstigsten Preiskomponente gewährleistet. Das macht den Tarif hochgradig attraktiv.

[zur Übersicht](#)

1.3 Warum gibt es eine monatliche Abrechnung ?

Siehe dazu die neuen Vorteile unter 1.2

2 Fragen zum Tarifwechsel

[zur Übersicht](#)

2.1 Was passiert mit einem Guthaben auf dem Kundenkonto?

Das Kundenkonto bleibt erhalten, detto etwaige Guthaben.

[zur Übersicht](#)

3 Fragen zu Zählpunkten und neuer Abrechnungssystematik

3.1 Was ist wenn der Kunde (noch) keine PV Anlage hat?

Der Tarif ist universell verwendbar. 1:1 Menge und Speichernutzung können naturgemäß erst stattfinden, so bald mindestens eine PV-Anlage seitens des Netzbetreibers aktiv ist.

[zur Übersicht](#)

3.2 Was ist wenn der Kunde Bindung auf einem Zählpunkt hat?

Dann werden einfach jene Zählpunkte abgerechnet, die gewechselt werden konnten. Kommt ein neuer Zählpunkt dazu, wird ggf. die Depotzahlung angepasst.

[zur Übersicht](#)

4 Fragen zu den zu erwartenden Kosten

4.1 Wo sehe ich, wie viel ich künftig zahlen muss?

Zufolge der vielen Unbekannten (Verbrauchs- und Produktionsverhalten des Kunden, künftige Börsenpreise, etc.) ist eine Prognose ungleich schwieriger, als beim bisherigen CT, wo mit monatlichen Durchschnittspreisen und Lastprofilfaktoren das Auslangen gefunden werden konnte.

Die Höhe der Teilbetragsvorschreibung wurde nun einfacher gestaltet – in Verbindung mit der monatlichen Abrechnung bekommen Sie sehr bald ein Gefühl, was zu zahlen ist.

Für signifikante Fälle haben wir die Zeit von 1.4.23 bis 31.3.24 mit Echtpreisen für einen Durchschnittskunden (Lastprofil H0 und E1) nachgerechnet und zwar für den neuen CT-Spot, den bisherigen CT, einen vergleichbaren Spot aber ohne 1:1 Menge und Speichernutzung und einen attraktiven Fixpreis.

Diese Nachrechnung finden Sie [hier](#) (öffnet sich ev. im Downloadbereich Ihres Browsers)

[zur Übersicht](#)

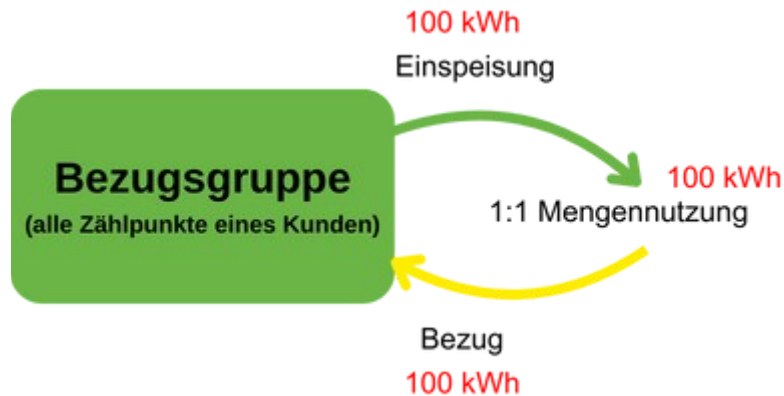
4.2 Wie kann ich die verschiedenen Verbrauchs/Einspeisefälle mit den jeweiligen Preiskomponenten erklären?

Die nachfolgenden Grafiken zeigen dir auf einfache Weise mit angenommene Preise und Mengen für die drei Grundfälle:

- gleich hohe Einspeisung wie Bezug
- Überschuss
- Mehrbedarf

wie verrechnet wird. Wichtig ist es dabei, die eigentliche Verrechnung von den Bewegungen am Speicherkonto zu trennen.

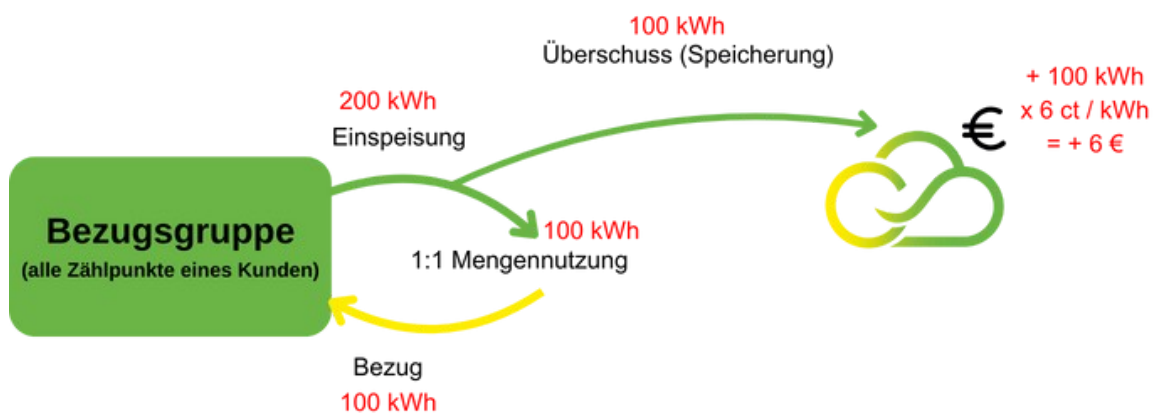
Fall 1: Einspeisung und Bezug in der ¼ Stunde gleich hoch



Es werden in der gleichen Zeiteinheit von der gesamten Bezugsgruppe in Summe 100 kWh eingespeist und 100 kWh bezogen. Es handelt sich rein um eine 1:1 Menge von 100 kWh, für die nur der ABWICKLUNGSPREIS verrechnet wird.

Der Wert am Speicherkonto der letzten ¼ Stunde eines Monats wird in der Rechnung gut geschrieben und das Speicherkonto zum Monatswechsel auf Null gesetzt

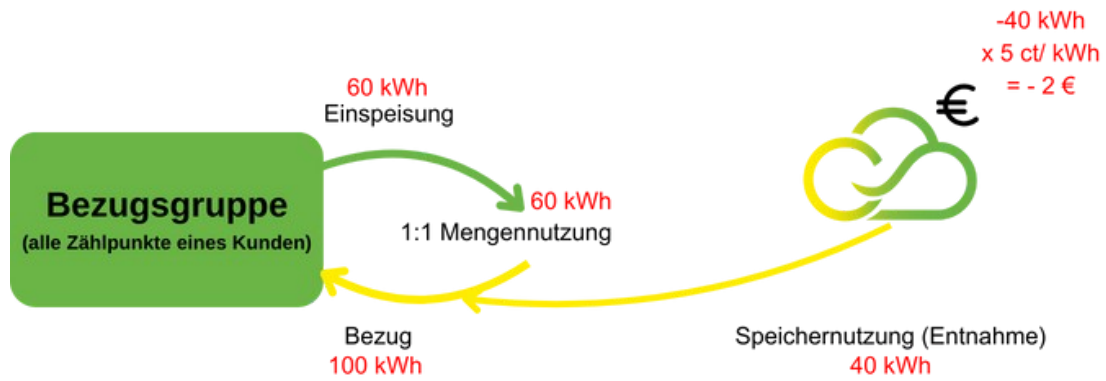
Fall 2: Einspeisung in der ¼ Stunde höher als Bezug („Überschuss“)



Es werden 200 kWh eingespeist, aber nur 100 kWh bezogen. Somit sind 100 kWh 1:1 Menge und werden mit dem ABWICKLUNGSPREIS verrechnet. 100 kWh sind Überschuss und werden als € Betrag dem Speicherkonto gutgeschrieben.

Wenn der KONVERTIERUNGSPREIS in dieser ¼ Stunde z.B. 6 ct/kWh beträgt, dann erhöht sich das Speicherkonto um $(100 \text{ kWh} \times 6 \text{ ct/kWh} =) 6,-\text{€}$. Wenn zu Beginn der ¼ Stunde z.B. 30,- € am Speicherkonto waren, dann sind es am Ende der ¼ Stunde nun 36,- €.

Fall 3a: Einspeisung in der ¼ Stunde geringer als Bezug („Mehrbedarf“) und genügend Guthaben am Speicherkonto



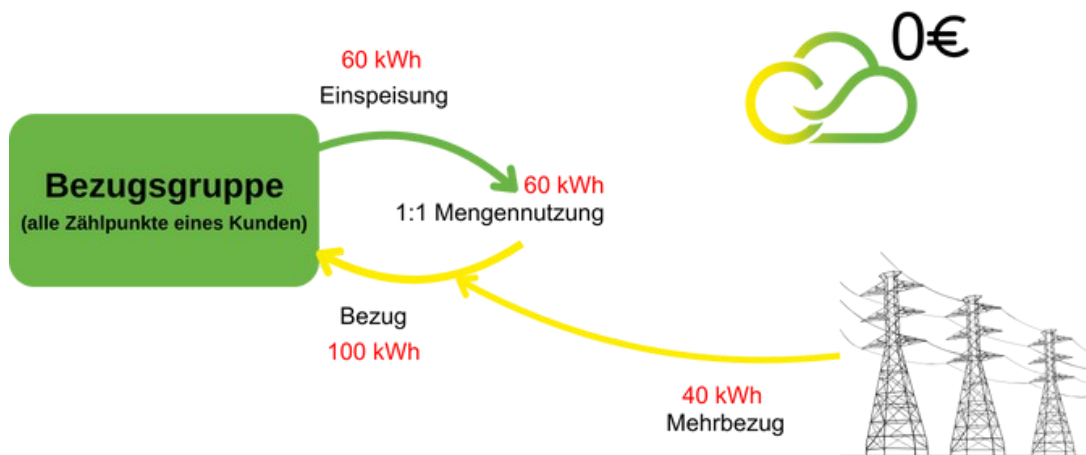
Es werden 60 kWh eingespeist, aber 100 kWh bezogen; es fehlen 40 kWh. Somit sind 60 kWh 1:1 Menge und werden mit dem ABWICKLUNGSPREIS verrechnet.

Am Speicherkonto ist genügend Guthaben, somit kann die fehlende Menge von 40 kWh vom Speicherkonto bezogen werden. Für die Speichernutzung wird nur der ABWICKLUNGSPREIS verrechnet.

Wenn der KONVERTIERUNGSPREIS in dieser ¼ Stunde z.B 5 ct/kWh beträgt, dann verringert sich das Speicherkonto um (40 kWh x 5 ct/kWh =) 2,-€. Wenn zu Beginn der ¼ Stunde z.B 32,- € am Speicherkonto waren, dann sind es am Ende der ¼ Stunde nun 30,- €.

Der Wert am Speicherkonto der letzten ¼ Stunde eines Monats wird in der Rechnung gut geschrieben und das Speicherkonto zum Monatswechsel auf Null gesetzt

Fall 3b: Einspeisung in der ¼ Stunde geringer als Bezug („Mehrbedarf“) und zu wenig oder kein Guthaben am Speicherkonto



Es werden 60 kWh eingespeist, aber 100 kWh bezogen; es fehlen 40 kWh. Somit sind 60 kWh 1:1 Menge und werden mit dem ABWICKLUNGSPREIS verrechnet.

Am Speicherkonto ist zu wenig Guthaben, um die fehlenden 40 kWh daraus zu bedienen. Die fehlenden 40 kWh sind Mehrbezug und werden mit dem MEHRBEZUGSPREIS verrechnet.

Der Wert am Speicherkonto ändert sich nicht.

Der Wert am Speicherkonto der letzten ¼ Stunde eines Monats wird in der Rechnung gut geschrieben und das Speicherkonto zum Monatswechsel auf Null gesetzt.